

Konzept

Trägerschaft

Rechtliche Trägerin des BWD Albatros ist die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB). Die Rahmenbedingungen des BWD Albatros sind in einem Leistungsvertrag zwischen der Trägerschaft und der Einwohnergemeinde Bern, vertreten durch die Direktion für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern, geregelt.



Zielgruppe

Das BWD Albatros richtet sich an Frauen und Männer aus der Stadt Bern, welche illegale Drogen konsumieren und chronisch abhängig sind, mindestens achtzehn Jahre alt sind und über zu wenig Wohnkompetenz verfügen, um selbständig oder begleitet zu wohnen. Das Angebot richtet sich ebenfalls an chronisch abhängige Menschen mit psychischen oder sozialen Schwierigkeiten, die eine betreute Wohnform mit fachlicher Begleitung suchen.



Zielsetzungen

Auf der Basis einer geordneten Wohnsituation wird den Bewohner/innen innerhalb einer Wohngemeinschaft eine Stabilisierung ihrer Lebensverhältnisse ermöglicht.

Gleichzeitig bietet das BWD Albatros den Frauen und Männern eine Rückzugsmöglichkeit und die Chance, sich einen alternativen Privatbereich mit aufzubauen. Im Weiteren wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit seiner persönlichen Situation auseinanderzusetzen und das Leben der Wohngemeinschaft aktiv mitzugestalten.

Mittels eines Betreuungssystems und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen beteiligten Stellen und Institutionen wird den Bewohner/innen wieder eine gewisse Kompetenz in der Wohn-, Arbeits- und Gemeinschaftsfähigkeit vermittelt. Zusammen mit involvierten Fachpersonen, insbesondere aus den zuständigen Sozialdiensten, werden gemeinsam mit den Bewohner/innen Zielvorstellungen vereinbart.

Das BWD Albatros unterstützt Männer und Frauen, die mittel- bis längerfristig ihre Wohnkompetenz stabilisieren und/oder verbessern wollen. Im Rahmen des Albatros-Aufenthalts wird die Teilnahme an Substitutions- oder Drogenabgabeprogrammen angestrebt.

Ein Ausstieg aus dem Drogenkonsum stellt eine mögliche Folge der Eingliederung von drogenkonsumierenden Frauen und Männern in ein eigenes soziales Netz dar, ohne jedoch zur Bedingung zu werden. Inmitten einer, die Bewohner/innen fördernden und unterstützenden Wohnsituation, wird ihnen ermöglicht, ihre Vorstellungen von Unabhängigkeit und Eigenverantwortung zu entfalten und umzusetzen.



Angebote

Für 11 Personen stehen 11 Einzelzimmer zur Verfügung. Das BWD Albatros ist eine niederschwellige und akzeptanzorientierte Einrichtung, die in der betreuten Zeit die Möglichkeit zum risikoarmen Konsum illegaler Drogen bietet. Ebenso wird eine medizinische Grundversorgung sichergestellt.

Die Arbeit im BWD Albatros ist konfessionell neutral.

Das BWD Albatros beschäftigt insgesamt 8 Fachpersonen, die als interdisziplinäres Team mit sozialen und verwandten, als auch aus dem Gesundheitsbereich kommenden Berufsqualifizierungen die Bewohner/innen fachkundig und engagiert betreuen.

Innerhalb der Betreuungsarbeit gewährleisten die Mitarbeiter/innen eine intensive und vielseitige Mitgestaltung von Lebensgeschichten, um die Bewohner/innen wieder an einen Alltagsrhythmus und Tag/Nachtzyklus zu gewöhnen.

Die individuellen Ziele der Bewohner/innen werden innerhalb der Probezeit und darüber hinaus gemeinsam mit der Bezugsperson und der zuständigen Fachperson des Sozialdienstes vereinbart. Diese Zielvereinbarung wird in regelmässig stattfindenden Standortgesprächen überprüft und wenn nötig angepasst. Die Betreuungsarbeit folgt einem situationellen und offen strukturierten Prozessmodell, innerhalb dessen die Zielsetzungen der Bewohner/innen gemeinsam mit der Bezugsperson und in Absprache mit dem übrigen Team priorisiert, terminiert und konkret ausgestaltet werden.

Das BWD Albatros bietet mittels eines verbindlichen Wochenplans eine äussere Strukturvorgabe an, die den Männern und Frauen ermöglicht, einen adäquaten Lebensplan wieder oder neu erarbeiten zu können.

Neben der Tages-, Wochen- und Monatsstruktur wird einmal jährlich eine mehrtägige erlebnisorientierte Aktivität verbindlich angeboten. Die Albatrosstrukturen sind an ein Bonussystem gekoppelt.



Finanzierung

Die Finanzierung des BWD basiert auf den folgenden drei Säulen:

Einen Teil der Kosten übernimmt die Einwohnergemeinde Bern im Rahmen des Leistungsvertrages.

Von den Bewohner/innen bzw. deren Sozialdiensten wird ein angemessenes Kostgeld verlangt.

Die übrigen Kosten gehen zu Lasten der Trägerschaft (AKiB).

Bern, Januar 2014

Das Konzept, gültig ab 1. Januar 2014, wurde vom AKiB-Vorstand am 27. Februar 2014 genehmigt.

